

Bei der Eindämmung der Corona-Pandemie spielt die Ermittlung und Erfassung von Kontaktpersonen durch das Gesundheitsamt eine zentrale Rolle.

Auf eine Anfrage unserer Fraktion dazu, wie viele Mitarbeitende des Gesundheitsamtes der Stadt Halle (Saale) und wie viel zusätzliches Personal an konkreten Stichtagen im Laufe des vergangenen Jahres in der Kontaktnachverfolgung eingesetzt waren, lautete die Antwort der Stadtverwaltung, dass die Beantwortung dieser Frage derzeit einen unverhältnismäßig hohen Aufwand darstelle, da diese Zahlen nicht statistisch erfasst werden ([VII/2021/02261](#)).

Um jedoch eine Vorstellung zu bekommen, welche personellen Kapazitäten in der Corona-Kontaktnachverfolgung gebunden sind, erlauben Sie mir bitte folgende Nachfragen zu aktuellen Zahlen:

1. Wie viele Mitarbeitende des Gesundheitsamtes der Stadt Halle (Saale) waren am 11.03.2021 in der Kontaktnachverfolgung eingesetzt?
2. Wie viel zusätzliches Personal wurde zur Kontaktnachverfolgung am 11.03.2021 z. B. aus anderen Fachbereichen der Verwaltung bzw. anderen Behörden hinzugezogen? Bitte nach Fachbereichen der Verwaltung, Mitarbeiter\*innen des Landes, Mini-Jobbern, Medizinstudent\*innen und Angehörigen der Bundeswehr aufschlüsseln.

Darüber hinaus frage ich:

3. Bereits Mitte April 2020 haben Bund und Länder sich darauf verständigt, dass die Gesundheitsämter in Deutschland pro 20.000 Einwohner ein Team von fünf Personen zur Kontaktverfolgung einsetzen sollen. Daraus ergibt sich für die Stadt Halle (Saale) ein Bedarf von 60 Personen bzw. 12 Teams. Wurde diese Zielmarke erreicht? Wenn ja, wann?

gez. Dörte Jacobi  
Stadträtin  
Fraktion MitBürger & Die PARTEI